

Offener Brief, der den gentechnisch veränderten Eukalyptus von Suzano Papier und Zellulose verurteilt

5. Juni 2022

An den Vorsitzenden des Nationalen Technischen Ausschusses für Biosicherheit (CTNBio) und an die Bundesstaatsanwaltschaft

Wir verurteilen hiermit die Entscheidung der CTNBio vom 16. November 2021, mit der die Freisetzung des neuen, von FuturaGene entwickelten gentechnisch veränderten Eukalyptus, dessen Eigentümer Suzano Papel e Celulose ist, in die Umwelt, die kommerzielle Nutzung und alle damit verbundenen Aktivitäten genehmigt wurde.

Die vom CTNBio erteilte Genehmigung zur Anpflanzung von gentechnisch verändertem Eukalyptus auf brasilianischem Gebiet ist übereilt und wenig vorausschauend. Der gentechnisch veränderte, glyphosatresistente Eukalyptus mit der Bezeichnung 751KO32 stellt eine ernsthafte Bedrohung für Leben, Gesellschaft und Natur dar. Seine Zulassung erfordert größere Vorsichtsmaßnahmen.

Die Genehmigung wurde ohne jegliche demokratische Konsultation der brasilianischen Zivilgesellschaft im Allgemeinen und der Gemeinden in der Nähe der Gebiete, in denen die Plantagen angelegt werden sollen, erteilt und dient ausschließlich den kommerziellen Interessen von Suzano Papel e Celulose, nicht aber den schädlichen Auswirkungen auf das Leben.

Was ist "gentechnisch veränderter Eukalyptus"?

Es handelt sich um eine Technik, die von den Interessen großer Papier- und Zellstoffunternehmen angetrieben wird, um die Produktivität ihres Eukalyptus und damit ihre Gewinne zu steigern. Die Technik der gentechnischen Veränderung ist komplex und risikoreich: Es geht darum, genetisches Material einer anderen Art in einen Eukalyptus-Baum einzufügen. Dieses Gen oder die Gene der anderen Art haben bestimmte, vom Unternehmen gewünschte Eigenschaften, die der Eukalyptus nicht besitzt. Im Fall des gentechnisch veränderten Eukalyptus von Suzano gelang es dem Unternehmen, ein Gen einzuführen, das den Eukalyptus tolerant gegenüber der Anwendung des giftigen Glyphosats machte. Glyphosat wird zur Vernichtung anderer Pflanzen eingesetzt und enthält einen Wirkstoff, der sich als krebserregend erwiesen hat.

Wir möchten daher unsere Empörung und Ablehnung der Genehmigung für die kommerzielle Anpflanzung des gentechnisch veränderten Eukalyptus Suzano aus folgenden Gründen zum Ausdruck bringen:

- Die Genehmigung wurde in der Rekordzeit von fünf Monaten erteilt, ohne dass die Gemeinden, die bereits mit den Auswirkungen der Eukalyptus-Monokulturen leben, zuvor frei und informiert konsultiert wurden. Das Unternehmen führte Feldversuche in Açailândia (Bundesstaat Maranhão), Caravelas (Bundesstaat Bahia), Angatuba und Araraquara (Bundesstaat São Paulo) durch, ohne die örtlichen Gemeinden umfassend über die Versuche und die Auswirkungen der Tätigkeit zu informieren.
- Mit der Resolution 32 vom 15. Juni 2021 wurden die Maßnahmen zur Umweltsicherheit flexibler gestaltet. Im Fall von Suzano wandte CTNBio den Artikel

dieser neuen Resolution an, der die Notwendigkeit einer Überwachung ausschließt und lediglich die kommerziellen Interessen des Unternehmens berücksichtigt.

- Gentechnisch veränderte Arten bedrohen Biome und ihre biologische Vielfalt durch die Kontamination mit Pollen und Samen und verstärken die bereits bestehenden Auswirkungen wie die Verarmung der Böden und die Verunreinigung des Grundwasserspiegels, was sich direkt auf das Leben der Menschen in den Anbaugebieten auswirkt.
- Das Fehlen jeglicher Studien über das langfristige Verhalten und die Folgen für die Umwelt und das Leben des gentechnisch veränderten Baumes sowie anderer Bäume, die kontaminiert werden könnten.
- Die Missachtung des Vorsorgeprinzips, das auf internationalen Konferenzen zur biologischen Vielfalt, an denen Brasilien teilnimmt, betont wird. Stattdessen genehmigte das CTNBio den Antrag von Suzano in Rekordzeit. Dies geschah einfach auf der Grundlage von Studien, die das Unternehmen selbst vorgelegt hatte.
- Dies ist die zweite Zulassung von gentechnisch verändertem Eukalyptus zugunsten von Suzano. Bei der ersten, H421, die 2015 zugelassen wurde, handelt es sich um einen gentechnisch veränderten Eukalyptus, der eine Steigerung der Produktivität des Baumes um 20 % gewährleisten soll. Damals behauptete das Unternehmen, dass die Maßnahme die Wettbewerbsfähigkeit steigern und ökologische und sozioökonomische Vorteile durch eine höhere Produktivität, einen geringeren Flächenverbrauch und somit weniger chemische Produkte im Allgemeinen sowie eine geringere Freisetzung von Kohlenstoff und die Bereitstellung von Flächen für die Erzeugung und Erhaltung von Lebensmitteln bringen würde". (1)
- Seit 2015, als Suzano 524.000 Hektar Eukalyptus in Monokultur zur Versorgung seiner Zellstofffabriken anbaute (2), hat sich die Eukalyptus-Fläche bis 2020 auf 1.364.000 Hektar fast verdreifacht (3), was Suzano zum größten Unternehmen Brasiliens und zu einem der größten der Welt macht.

Um den Bau seiner neuen Fabrik im Bundesstaat Mato Grosso do Sul (4) zu rechtfertigen, führte das Unternehmen das schwache und unbewiesene Argument an, dass Produktivitätssteigerungen zu weniger Anpflanzungen führen. In der Praxis wird das Unternehmen durch die gentechnische Veränderung seine Landkonzentration erhöhen, wie 2015 von Hunderten von nationalen und internationalen Organisationen angeprangert wurde. (1)

- Eine große Sorge im Jahr 2015 war, dass mit der ersten Zulassung von gentechnisch verändertem Eukalyptus in Zukunft unweigerlich Honig in Brasilien mit Spuren von gentechnisch verändertem Eukalyptus-Pollen kontaminiert sein wird, da Eukalyptus-Bäume eine der wichtigsten Pollenquellen für die 350.000 Honigerzeuger und Bienenzüchter im Land sind. (5)
- Ebenso problematisch ist der zweite GE-Eukalyptus. Er liegt ganz im Interesse von Suzano, denn eine Monokultur von glyphosatresistentem Eukalyptus würde das Überleben anderer Arten verhindern und eine grüne Wüste schaffen, die noch leerer wäre als die derzeitigen Plantagen, mit weitaus schädlicheren Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt.

Mit der Zeit entwickeln Schädlinge und Unkräuter eine Resistenz gegen Agrargifte wie Glyphosat, so dass intensivere Spritzungen erforderlich werden. Seit der Einführung glyphosatresistenter Sojabohnen hat der Einsatz von Glyphosat in Brasilien zugenommen.

- Man darf nicht vergessen, dass gentechnisch veränderter Eukalyptus, wenn er zur Ausdehnung von Plantagen führt, auch zu einer Verstärkung anderer Auswirkungen beiträgt. Im Fall von Suzano verschlimmert sich die weit verbreitete sozio-ökologische Degradation von Jahr zu Jahr. Der Suzano-Eukalyptus ist der Feind der bäuerlichen Bevölkerung, der indigenen Völker, der Quilombola-Gemeinschaften, der Babaçu-Nuss-Nutzer:innen und anderer traditioneller Völker und Gruppen. Die enorme Menge an Dokumentation, die zu diesem Thema existiert, wurde von CTNBio offensichtlich nicht berücksichtigt.
- Wir möchten auch auf die Auswirkungen auf das Wasser in einem Land hinweisen, das infolge der unaufhörlichen Abholzung und des Klimachaos bereits "austrocknet", Phänomene, zu denen die Expansion von Suzano beigetragen hat: die Degradierung zahlreicher Bäche und Flüsse, in den Gebieten, in denen Eukalyptus in großem Umfang angepflanzt wird.
- Suzano pflanzt weiterhin Eukalyptus in den Gebieten der indigenen Pataxó - über seine Tochtergesellschaft Veracel - und in den Gebieten der Quilombolo-Gemeinden (afrobrasilianische Gemeinden) im Bundesstaat Bahia sowie in Quilombola-Gebieten in Sapê do Norte im Bundesstaat Espírito Santo und in den umliegenden Gebieten, die von Babaçu-Nuss-Nutzern:innen in Maranhão genutzt werden. Die Gemeinschaften wehren sich, wie die Quilombolas und ihre Retomadas (kleine Besetzungen von Quilombola-Land zur Nahrungsmittelproduktion und zur Wiederherstellung von Wald und Wasserquellen) und die MST (Bewegung der Landlosen) mit ihren Landbesetzungen, während sie die Langsamkeit des brasilianischen Staates bei der Legalisierung dieser Gebiete und die täglichen Grausamkeiten des Unternehmens anprangern. Trotz allem produzieren diese Gemeinden Lebensmittel und tragen dazu bei, eine Bevölkerung zu ernähren, die zunehmend von Hunger und Elend betroffen ist.

In der Zwischenzeit ist Suzano nur daran interessiert, noch mehr Ländereien zu konzentrieren, und behindert, wo immer möglich, die Legalisierung der Gemeindegebiete und die Agrarreform. Und wozu? Um den Reichtum ihres Hauptaktionärs, der Familie Feffer in São Paulo, zu vergrößern, einer Familie, die seit langem Milliardäre sind und zu den reichsten des Landes gehört.

Aus all diesen Gründen fordern wir den sofortigen Widerruf der Lizenz für die Verwendung des gentechnisch veränderten Suzano-Eukalyptus 751KO32 sowie das Einschreiten der Bundesstaatsanwaltschaft, um die Entscheidung des CTNBio zu widerrufen, eine Entscheidung, die ohne eine umfassende öffentliche Debatte getroffen wurde, insbesondere in den Regionen Brasiliens, die seit vielen Jahren der Eukalyptus-Monokultur ausgesetzt sind.

Unterzeichner:
BRASILIANISCHE ORGANISATIONEN

Rede Alerta Contra o Deserto Verde

Campanha Permanente Contra os Agrotóxicos e Pela Vida
Acesso Cidadania e Direitos Humanos
AMES-ES Associação de Meliponicultores do Estado do Espírito Santo
Amigos da Terra Brasil
Associação quilombola de volta miúda caravelas Bahia
Baía Viva
Coletivo Raízes do sapê
Comissão Nacional de Fortalecimento das Reservas Extrativistas e dos Povos e Comunidades Tradicionais Costeiros e Marinheiros do Brasil-CONFREM
Coordenação Nacional de Articulação das Comunidades Negras Rurais Quilombolas-
CONAQ CPT - Comissão Pastoral da Terra
FASE-ES
Fórum Carajás
Fórum da Amazônia Oriental-FAOR
Fórum Mudanças Climáticas e Justiça Socioambiental-FMCJS Fórum Permanente em Defesa da Vida
Fóruns e Redes de Cidadania do Maranhão
Fundação Padre José Koopmas
Movimento Ciência Cidadã
Movimento Cultural Arte Manha
Movimento de Luta pela Terra - MLT
Movimento Interestadual das Quebradeiras de Coco Babaçu-MIQCB Movimento Quilombola-Coordenação Estadual ES
Pretaria.Org
Rede de Agroecologia do Maranhão
Terra de Direitos
Viola de Bolso arte e memória cultural

Signatures in solidarity:

INTERNATIONALE ORGANISATIONEN
Acción Ecológica – Ecuador
Alianza Biodiversidad – Lateinamerika
Biofuelwatch – USA
Campaign to Stop GE Trees – International
Canadian Biotechnology Action Network (CBAN) – Kanada
ETC Group – Mexiko
Family Farm Defenders (U.S.) – USA
Forum Ökologie & Papier – Deutschland
Fundação Montescola – Spanien
GE Free New Zealand in Food and Environment – Neuseeland
GE Free Northland – Neuseeland
GeneEthics – Australien
Global Justice Ecology Project – USA
GMO Freee USAv – USA
GMWatch – UK
Heartwood – USA
Indigenous Environmental Network – USA
Institute for Social Ecology – USA
Japan International Volunteer Center (JVC) – Japan
Marcha Mundial das Mulheres – International
Movimiento de comunidades en defensa del agua Qana Choch – Guatemala
Movimiento Social Intercultural del Pueblo de Ixcán – Guatemala

MOVUS – Movimiento por un Uruguay Sustentable – Uruguay
Ofraneh – Honduras
OLCA – Observatorio Latinoamericano de Conflictos Ambientales – Chile
Otros Mundos Chiapas, México – Mexiko
Rapal-Uruguay – Uruguay
RECOMA – Red Latinoamericana contra los Monocultivos de Árboles – Lateinamerika
Red Ecuatoriana de Alternativas a la Palma Aceitera – Ecuador
Red Mesoamericana frente a la Palma Aceitera – Mesoamerika
Red por una América Latina Libre de Transgénicos – Ecuador
REDES Amigos de la Tierra Uruguay – Uruguay
Rettet den Regenwald – Deutschland
Salva La Selva – Spanien
WRM – World Rainforest Movement – International

Sign-on here: <https://bit.ly/3t0yki0>

Fußnoten

1. <https://www.wrm.org.uy/all-campaigns/open-letter-to-be-sent-to-the-brazilian-national-technical-biosafety-commission-ctnbio>
2. https://s1.q4cdn.com/987436133/files/doc_downloads/sustainability_reports/pt/Relatorio-de-Sustentabilidade-2015-Suzano.pdf
3. <https://r2020.suzano.com.br/wp-content/uploads/2021/05/RelatorioSuzano2020.pdf>
4. <https://www.suzano.com.br/suzano-investira-r-147-bilhoes-na-construcao-de-nova-fabrica-de-celulose-no-mato-grosso-do-sul/>
5. http://www.esalq.usp.br/acom/clipping/arquivos/05-03_eucalipto_transgenico_CA.pdf
and <https://oglobo.globo.com/brasil/sustentabilidade/eucalipto-transgenico-ameaca-mel-organico-14379745>